

## Alpenexkursion

In regelmäßigen Abständen – meist im Sommer – führt das Institut für pharmazeutische Biologie Botanische Exkursionen durch. Ziel war oft das Kleinwalsertal (Vorarlberg, Österreich) und die Heidelberger Hütte (Silvretta), es wurden aber auch schon Exkursionen nach Spanien durchgeführt, z.B. in die Sierra Nevada.



In Höhen jenseits der Baumgrenze stößt man auf angepasste Vegetation, denn die besonderen Bedingungen geprägt durch Kälte, Wind und starke Sonneneinstrahlung lassen nicht jedes Kraut gedeihen. Dennoch: auch aus unseren heimischen Gefilden bekannte Pflanzenarten begegnen den Exkursionsteilnehmern auch dort.

Viele der zu entdeckenden Arten haben auch einen Bezug zur Pharmazie, so wird man mit Sicherheit die ein oder andere Enzianart, die schwarze Tollkirsche, die Latschenkiefer oder den Korbblütler *Arnica montana* und viele andere Arten zu sehen bekommen.

Neben der höchstinteressanten Botanik bietet die besondere Art der Lehrveranstaltung und auch die dadurch bedingte Nähe zum Betreuerstab (Professoren und Doktoranden) eine tolle Abwechslung zum Studiumsalltag, denn auch der Spaß kommt bei den Exkursionen nicht zu kurz.

Die Gruppenstärke umfasst ungefähr 20 Teilnehmer aus verschiedenen Semestern, weshalb eine rechtzeitige, verbindliche Anmeldung zum entsprechenden Stichtag notwendig ist.

Die Teilnahme ist für Pharmaziestudenten durch von der WE Pharmazie eigens zur Verfügung gestellten Mittel subventioniert, so dass die Kosten für z.B. eine 5-Tage-Exkursion (Busfahrt, 5 Übernachtungen, Halbpension, Kurtaxe) nur bei meist rund 250 EUR liegen. Das lohnt sich!

